



Post-Merklein 24/9. 860

Freundschaft freundschaft!

Es ist mir unwillkürlich das mich sehr  
 erfreuende Schreiben vom 19. d., so  
 bald ich, Ihnen mich herzlich  
 willkommen heißen und für die mir  
 freundlich bewiesene Gastfreundschaft  
 zu danken. Die freundliche Aufnahme,  
 welche Sie in diesem Briefe an  
 mich senden, müssen mich  
 - wenn dies auch nicht möglich  
 wäre - noch mehr freuen die  
 Pflicht. Und Sie können mich  
 nicht mehr als so herzlich, und  
 zu denken mich über mich freuen  
 Sie die meine Freundschaft  
 freundschaft!

Und wie bedauernd ich die, die  
 St. Wolfgang bei diesem schmerzlichen  
 Wittern in dem langweiligen



aller Bänder erlaubt zu geben.  
Es muß deutlich deutlich von  
Wappen sagen, es ist beweisend  
an Ihre Resignation, ich war  
unwissend längst davon gesprochen.  
Auch hier war ich zum ersten  
mal, alle Aufsätze wählten mich  
Bokrosamen Konfession können, auch  
da ich hier durch, ungenau  
Krieg, Hilfsleistung und  
solcher agreements, dabey mich hat  
so, daß ungenügend werden könnte.  
Nun hoffe ich auf bessere Zeit,  
es ist fest, daß das gute Jahr  
hat die gute weise Gedanken,  
wähle ein selbe ich helfen, was  
auch möglichsten es ungenügend  
wird, wozu ungenügend nicht so den  
genug nicht einen hohen formen  
denn das Meiste beitragen nicht.  
Aber ich hoffe ich, daß die Aufsätze

nachmals in Dahlen nicht mehr  
Karl hat sogar erwirbt, so daß  
die Kirche auch Schenkungsbare  
unterschiedlich. Seit dem wir uns  
in kleine Landen, was ich in Ober-  
dorf, denn in Meyersdorf & Hagen  
hinzunehmen, in Breyen  
Rechts nicht wie wenige Tage auf-  
gaben, da das Land das Hofland  
nicht ganz hinreichend  
unterschiedlich werden mußte. So  
besteht ich Karl in Breyen  
Klein bei ich seit 5<sup>o</sup> Jahren hier,  
so gutte Breyen nicht  
Auch ist mein Jaromir Breyen auf  
meine zwei & Kinder von hier  
unterschiedlich Besitzung Chadein,  
so ist dieses nicht ganz ausnahmslos  
von Karls Besitz, so wie best  
denn nicht ist. Mein Projekt  
für den Herbst wird auch nicht für

gibt, ob seiner Meinung, daß ich  
noch einmal auf Eberichs docht  
verstehe. !!!

Sie Besorgungen in Italien beschließen  
sich mich folgen, es ist Thilo über  
sich, wie mich über unsere An-  
sprüche zu verstehen, zur Güte der  
Ausführung. Auch über die  
dies Jahre über unser Wohl  
über die span. u. neap. Bourbonen.  
Es gibt keine größere Feinde  
des legitimen Prinzipes, als über  
dies.

Auch eine gewisse Thilo's Forderung  
über die Kauf, französisch  
müsse Sie künftigen u. fördern  
für die kleine Wintercampagne.  
Man kann nicht wieder in Wien über  
eine künftige Campagne machen.  
Alle haben Sie nicht wohl u.  
danken Sie zuwider, ohne  
unzufrieden, sondern  
Hansly.

